

**Zeitschrift:** Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

**Herausgeber:** Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

**Band:** 4 (1820)

**Heft:** 2

**Artikel:** Ueberischt der Berhandlungen der St. Gallischen naturwissenschaftl. Gesellschaft : vom 24. May 1819 bis dahin 1820

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-389287>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Mr. Schenk durch Aufhebung eines stählernen Schlüssels in die Luft, einen zweyten Ableiter bildete. Ungern, und nur aus Respekt vor dem sich nahenden Gewitter trennten wir uns von diesen keraunischen Experimenten! Mit Jupiters Donnerkeilen soll der Sterbliche nicht spassen!

*Uebersicht der Verhandlungen der St. Galischen naturwissenschaftl. Gesellschaft.*

Vom 24. May 1819 bis dahin 1820.

1) Allgemeine Gegenstände.

Dr. Schlaepfer, über die Stufenleiter der Naturkörper. Nach der Idee des Verfassers schliesst sich nicht der vollkommenste Naturkörper eines Reichs oder einer Klasse an den unvollkommensten einer höhern Klasse an, sondern in jeder Klasse stehe das in seiner Art vollkommenste Naturprodukt in der Mitte und von da nehme die Vollkommenheit nach 2 Seiten ab, so dass sich dadurch jedes unvollkommenste Produkt einer Klasse, an das Unvollkommenste einer höher oder tiefer stehenden anreihet.

Prof. Scheitlin, kritische Bemerkungen über diese Abhandlung, in zwey Vorlesungen, worin er die Ideen eines Netzes bey Betrachtung des Zusammenhangs der Naturkörper vorzieht.

Dr. Schlaepfer, Beschreibung seiner Ersteigung des Vesuvs im Jul. 1818.

2) Besondere Gegenstände.

A. Physik und Chemie.

Zellweger, über die Blitzableiter. Eine Vorlesung, welche eine gedruckte Aufforderung an Polizey-Behörden und Eigenthümer von Wohnungen, die mit Ableitern versehen sind, zur Folge hatte, die zweckmässige Einrichtung und Beaufsichtigung der Ableiter betreffend.

Freymuth, Tabelle über die täglichen Wasserstände des Bodensees im Jahre 1817 und 1818. Aus der Vergleichung gieng hervor, dass der höchste Wasserstand im Jahr 1817 den höchsten von 1818 um 7 Fuss  $\frac{1}{2}$  Zoll übertroffen habe.

Dr. Schlaepfer, über das, von Arfwedson im Petalit entdeckte neue Alkali, Lithon genannt, aus Gmelin's Analysis chemica Petalitidis etc. (Tübing 1819).

Ebenderselbe, Mittheilung einer neuen Methode den Arsenik in organischen Stoffen zu entdecken, aus Rapp's Inaugural-Dissertation gezogen.

Sainisch, der ältere, über das Opium und seine Analyse, aus welcher Abhandlung hervorgieng, dass die beyden Bestandtheile des Opiums, das Morphium und die Mecon-Säure die wesentlichen Potenzen des Opiums seyen, dass ferner das wässeriche Extrat, aus welchem alles Morphium geschieden worden, in grossen Dosen ohne Wirkung genommen werden könne; dass die Aechtheit des Opiums sich aus dem Daseyn jener beyden Bestandtheile erkennen lasse und Opium-Vergiftungen in Zukunft eben so gut erwiesen werden können, wie die des Arseniks.

Dr. Schlaepfer, Anzeige von zwey Preisschriften, von Pauli aus Bündten und Polker aus Würtemberg, über die Frage: ob nicht in den Datur-Arten Morphium oder ein ähnlicher giftiger Stoff enthalten sey? — Beyde gelangten zu den gleichen Resultaten. Sie erhielten zwar kein Morphium, aber einen eigenthümlichen Stoff in nadelförmigen Kristallen, von scharfem, betäubendem Geschmack, wovon 4 Gran Kaninchen schnell tödteten.

B. Zoologie.

Hartmann, Beyträge zur Naturgeschichte der in der Schweiz einheimischen Mäusearten, (gedruckt im naturwissenschaftl. Anzeiger 3ter Jahrg. No. 5).

Ebenderselbe, über die Erscheinung der gemeinen Ringel-Natter, Coluber natrix, in ungewöhnlicher Menge in der Kepfmühle bey

Wittenbach, welche keinem andern Unistande zuzuschreiben sey, als dass vor kurzer Zeit eine alte Hütte, die sonst ein ruhiger Schlupfwinkel für diese Thiere gewesen, zerstört worden.

*Ebenderselbe*, Naturgeschichte der gemeinen Viper, der Ringel-Natter und der Blindschleiche.

*Dr. Schlaepfer*, mitgetheilte Bemerkungen über die elektrische Kraft des Zitteraals, *Gymnotus electricus* aus Guisan's von Avenche Inaugural-Dissertation de Gymnoto electrico.

### C. Botanik.

*Dr. Zollikofer*, Bemerkungen über die Linnäischen Gattungen *Leontodon*, *Hieracium* und *Crepis*. Der Verfasser schlägt vor, aus dem *Hier. stipitatum* Jacq., das weder Haller beschrieben, noch Suter erwähnt haben, sich aber häufig auf unsren feuchten Bergen und Alpwiesen befindet, eine neue Gattung, *Peltidium*, *Schildlattich*, zu bilden. Er bestimmt die Gattungscharaktere folgendermassen: Nackter Fruchtboden, eingekelchte Blumendecken, die äussern Schuppen angedrückt und bleibend; doppelter Pappus, der äussere häutig, etwas gezähnt, der innere gestielt und haarförmig. Die Art nennt er: *Peltidium apargioides*, *foliis oblongis, runcinatis, caule subundo, pedunculis et calycibus hispidis*.

Das Vorkommen der *Saxifraga oppositifolia* an den Ufern des Bodensees in der Nähe von Constanz, und zwar an einer Stelle, welche die Hälfte des Jahres vom Wasser bedeckt ist, (kaum 1200 Fuss über's Meer) widerspricht *Wahlenbergs* Behauptung, dass diese Pflanze kaum je unter die Höhe von 4000 Fuss herabsteige.

### D. Mineralogie und Geognosie.

*Zellweger*, Uebersetzung der Abhandlung von Mackenzie, über einige merkwürdige Thatsachen als Beyträge zur Geschichte der Anschwemmungen. Diese Abhandlung, die Hr. von Mackenzie, als Ehren-Mitglied der allgemeinen schweizerischen naturwissenschaft-

lichen Gesellschaft, dieser bey ihrer letzthäri- gen Versammlung zugedacht hatte, die aber zu spät einlangte, ist seither in die Bibliothèque universelle eingerückt worden.

### E. Landwirthschaft und Gewerbe.

*Forrer*, Abhandlung über die Acclimatisirung einiger fremder Halm- und Knollen-Gewächse, im Auszug gedruckt, in einer Beylage zu No. 13 des St. Gallischen Erzählers.

*Zellweger*, Bildungsgeschichte der Brüder Schenk in Bern.

*Ebenderselbe*, Nachrichten von Holzpflan- zungen von nordamerikanischen sowohl als in- ländischen Holzarten, die seit 15 Jahren unter Aufsicht des Hrn. Oberforst-Inspektors Grubers im Bremgarten bey Bern angelegt worden.

*Ebenderselbe*, Bemerkung über die Alpen- Benutzung im Canton Schwyz.

*Zuber*, Bemerkungen auf einer kleinen Reise in's Ober-Toggenburg, in Hinsicht des Anbaues von Halmfrüchten.

*Steinmüller*, (Pfarrer in Rheineck) natur- historische Notizen, gesammelt bey seinem letzten Aufenthalte in Glaris.

*Puppikofer*, über die Entbehrlichkeit der Weinpfähle (Rebstecken).

*Ebenderselbe*, Bemerkung über Hrn. Lamy's Erfindung vermittelst Cirkulareinschnitten das Abfallen der Traubenbeeren bald nach der Blüthe zu verhindern und ihre Zeitigung zu befördern.

### E. Medizinische Anthropologie.

*Meyer*, Auszug aus Gilberts Annalen über die Bauchrednerkunst.

*Dr. Wägelin*, über die neue Heilmethode vermittelst schwefelsaurer Räucherungen, und über die zu St. Gallen angebrachte Anstalt dieser Art, zum öffentlichen Gebrauch.

*Dr. Rheiner*, Versuch einer Darstellung des Lebens und einiger Aeusserungen desselben bey den verschiedenen Natur-Reichen.

Dr. Rüsch, Beobachtungen über herrschenden, epidemischen Krankheiten in Appenzell Ausser-Rhoden, vorzüglich in den Gemeinden Speicher und Trogen, in den Jahren 1818 und 1819.

Dr. Wetter, Versuch einer Beschreibung der Sauer-Quelle bey Fideris im Prettigau. Die chemische Untersuchung dieses Wassers zeigt das 16 Unzen des Wassers der obren Quelle enthalten:

Trocknes, schwefelsaures Natron	2,55	Gran.
oder in krystallisirtem Zustande	6,07	—
trocknes, salzaures Natrum	0,02	—
— kohlensaures Natrum	5,52	—
oder in krystallisirtem Zustande	15,18	—
kohlensaure Kalkerde	1,52	—
kohlensaures Eisen	0,18	—
Kieselerde	0,80	—

Kohlensäure 27 Cubikzoll.

Es gehört also dieses Wasser in die Klasse der alkalischen Stahlwasser.

Dr. Zollikofer, über den in letztern Jahren häufig erschienenen pockenähnlichen Aus- schlag nach vollkommener Schutzpocken-Im- pfung.

Dr. Zollikofer, Bericht über einige galvanische Versuche, die mit einem durch den Strang Hingerichteten, bald nach vollzogenem Todesurtheil von Dr. Andr. Ure in Glasgow, angestellt wurden. Uebersetzt aus der Bibliothéque universelle.

### Notizen.

Das neuerlich ausgegebene eilte Heft der *Nova genera et species Plantarum*, auct. Bonpland et Alex de Humboldt, begreift die Kupfertafeln 243 bis 267, und der Text befaßt die Familien der Apocynaceen, Jasminaceen, Sapoteen, Myrsineen, Ebenaceen, Styracaceen, und Ericeen.

Das 12te Heft reicht bis zur 292 Kupfertafel und befaßt die Familien der Campanulaceen, Valerianeen und Rubiaceen. Unter diesen letztern kommt die neue Gattung *Declieuxia*, vor, mit der Bemerkung: diximus in memoriam . . . Declieux, hortulani gallici, qui primus coffeee plantas in Martinicam insulam transtulit inque trajectu per oceanum aqua carens, exiguum aquae demensum, propriæ siti extinguendæ vix sufficiens, inter se et plantas carissimas bipartitus est.

Die dreyzehnte Lieferung beendigt den dritten Band des kostbaren Werkes, oder das dritte Hundert der Kupfertafeln, mit 456 Folioseiten Text. Sie be-

greift die Familien der Caprifoliaceen, der Loranthaceen (vom Loranthus allein nur werden 31 Arten beschrieben), und der Rhizophoreen.

Eine wichtige Beylage ist überschrieben: Index plantarum nostrarum, a Lehmanno, Roemerio et Schultesio sub aliis nominibus vulgatarum. Dieser Index enthält bey 250 berichtigte Pflanzenarten, und ist mit folgendem Vorworte versehen:

Fortasse queri possimus, quod contra consuetudinem inter Botanicos traditam inque detrimentum scientie, alii in re herbaria periti plantas Humboldtianas, Willdenowio creditas inque herbario ejus asservatas nunc vulgent. Idque quod Willdenowius superstes numquam sine auctoritate commisisset, et imperfecte quidem et eo tempore quo nos ipsi summa diligentia multisque impensis easdem publicamus, eodem tempore, inquam, quo duo totius operis trientes jam editi exstant. Cujus rei judicium, quam æqua sit, lectori relinquimus. Quod vero me vehementer torquet, illud est, me, quamvis nolentem, a Schlechtendalio vir. cel. (quotquot e plantis nostris in syst. veg. Römeri et Schultesii memoratae sunt, eas nob. Schlechtendalius auctoribus communicavit), cui non minus quam mihi memoria carissimi Willdenowii sacra est, cogi, de magistro meo judicium ferre ejusque παροπατα patefacere, que licet vix tacenda, ii certe ignoscant, qui sciant, nomina et characteres specificos, a Willdenowio plantis inscripta, nonnisi leviter inspectis plantis indita fuisse. Willdenowius autem minime ea fuisse mente ut illa sic publici juris faceret. Quæ si quis nesciat, vix intelligat quid sit, quare Willdenowius oculatissimus speciem cognitam sæpius pro nova aut novam pro cognita descripsit, eandemve plantam sub duobus vel tribus nominibus totidem diversis dissimilibus generibus associaret, postremo, contra affinitatem naturalem plantam Rubiaceam v. c. pro Solanacea, Portulaceam et Convolvulaceam pro Polemoniaceis, Verbenaceas duas, alteram habuerit pro Apocynea, alteram pro Boraginea etc. Judicent nunc Botanici, quo auxilio schedæ Willdenowianæ mihi fuerint, quatenus iis usus sim et potuerim uti.

Die vierzehnte Lieferung eröffnet den vierten Band und begreift einen Theil der grossen Abtheilung der *Compositæ* oder Cassini's *Synatheræ*. Unter ihnen erscheint die neue Gattung *Gochnatia*, genus dicatum memorie botanici eheu fatis iniquis premature nobis erupi, Doctoris Caroli Gochnat, Argentoratensis, cuius exstat tentamen de plantis eichoraceis. Die neuen Gattungen erscheinen hier zahlreich und von der alten Gattung *Baccharis* werden nicht weniger als 54 Arten beschrieben.

Hinwieder ist eine neue, man kann sagen, die prachtvollste Abtheilung des grossen Reisewerkes, unter der Aufschrift eröffnet worden: *Mimosæ et autres plantes leguminosæ du nouveau Continent*, recueillies par MM. de Humboldt et Bonpland, decrites et publiées par Charles Sigismond Kunth, avec figures coloriées, gr. in fol. Die Zierpflanzen, welche in den zwey ersten Heften abgebildet und beschrieben sind, heissen: *Mimosa albida*; *Inga fulgens*; *Lupinus nubigenus*; *Cassia mutisiana*; *Poinciana insignis*; *Mimosa pectinata*; *M. polycarpa*; *M. tomentosa*; *M. polydactyla*; *M. intermedia*.

Im dritten Hefte des Humboldt-Kunthschen *Mimosenwerks* sind abgebildet: *Mimosa micropetala*; *M. montana*. *Inga mollissima*. *Prosopis horrida*; *P. dulcis*.